

stehen. Auch wurden eingebracht M. 20 000 Anteile der Heliophot Kunstverlag G. m. b. H., einzg. mit 50%. Der Akt.-Ges. verblieb das Recht zur Herstell. chromolithograph. Postkarten in Deutschland u. Österreich-Ungarn auf Grund der Reichspatente Nr. 171 720 u. 174 705 beziehentl. dem entsprechenden österreich. Patent gegen Zahlung der mit der Seidenreflexdruck Ges. m. b. H. vereinbarten Lizenzen. Die Akt.-Ges. übernimmt spät. 1./4. 1916 das dem Paul Hamburg gehörige Grundstück Reinickendorferstr. 96 sowie das ihm ebenfalls gehörige Nachbargrundstück, mit Nutzungen u. Lasten vom 1./4. 1910 ab zum Kaufpreise von M. 750 000. Endlich verpflichtet sich Paul Hamburg, unabhängig von seiner Zugehörigkeit zum A.-R., bis 31./12. 1912 dem Vorstand seine Kenntnisse u. Erfahrungen zur Verfügung zu stellen, zu diesem Zwecke auch insbes. an der Aufstell. der Kollektionen mitzuarbeiten, in dringenden Fällen bei grösseren Geschäften auf dem Kontinent auch Reisen im bisherigen Umfang auf Kosten der Ges. zu übernehmen; dies alles gegen eine Vergütung von M. 10 000 für das Jahr. Sämtl. Gründ.-Kosten einschl. der Stempel wurden von Paul Hamburg getragen. Die Ges. unterhält Filialen in London u. New York. Für 1911/12 ergab sich nach M. 229 865 Abschreib. ein Verlust von M. 81 968, davon M. 4703 aus R.-F. gedeckt u. M. 77 265 vorgetragen.

**Kapital:** M. 1 350 000 in 1350 Aktien à M. 1000; Urspr. M. 1 000 000; übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 4./4. 1911 um M. 350 000, div.-ber. ab 1./4. 1911, begeben zu pari + 5% für Stempel u. Unk. Der Erlös aus dieser Emiss. diente zur Übernahme des Grundstücks Reinickendorferstr. 96 u. zur Ausführung eines Erweiterungsbaues.

**Hypotheken:** M. 750 000, aufgenommen 1911/12.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. März 1912:** Aktiva: Grundstücke 283 000, Gebäude 495 000, Fabrik-erweiterungen u. Neubau-Kto 153 044, Hypoth.-Amort. 38 326, Masch. 143 208, Steine 40 752, Lithographie 101 449, Platten u. Stempel 18 802, elektr. Anlage 8260, Einricht. u. Utensil. 42 796, Reproduktionsrechte u. Negative 1. Fuhrpark 1, Patente 1, Kassa 8694, Wechsel 27 644, Debit. 473 641, Waren 606 989, Beteilig. 10 000, Verlust 81 968. — Passiva: A.-K. 1 350 000, Hypoth. 550 000, R.-F. 4703, Kredit. 601 081, Übergangs-Kto 27 800. Sa. M. 2 533 585.

**Gewinn- u. Verlust-Kto:** Debet: Zs. 15 957, Hypothek.-Zs. 23 605, Handl.-Unk. 234 985, Steuern 10 062, Arb.-Wohlf. 15 043, Grundstücks-Unk. 5252, Abschreib. 229 865. — Kredit: Vortrag 5435, Waren 437 328, Grundstücksertrag 10 041, Verlust 81 968. Sa. M. 534 774.

**Dividenden 1910/11—1911/12:** 7, 0%.

**Direktion:** Adolph Noch, Jul. Oppenheim, Gust. Feibelsohn.

**Aufsichtsrat:** Vors. Paul Hamburg, Charlottenburg; Dir. Oscar Reuther, Südende-Berlin; Bertrand Hamburg, Charlottenburg; Martin Münzesheimer, Düsseldorf; Komm.-Rat Hans Schlesinger, Kaufm. Paul Salomon, Kaufm. Max Asch, Berlin.

**Prokuristen:** Em. Schwartz, Pet. Emich, Gero Rudolph.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse: Berlin: Abraham Schlesinger: Dresden: Gebr. Arnhold.

## Tapeten-Industrie-Akt.-Ges. (Tiag) in Berlin W. 9,

Linkstrasse 40.

**Gegründet:** 28./3. 1908 mit Wirkung ab 1./10. 1907; eingetr. 11./5. 1908. Sitz der Ges. bis 11./10. 1910 in Altona, jetzt in Berlin. Gründer: 1) Wilh. Iven zu Döckenhuden für sich persönlich und als Geschäftsführer der Tapetenfabrik Hansa, Iven & Co., G. m. b. H., Altona; 2) Hugo Hinderer, Crefeld-Bockum; 3) Herm. Thomas, Crefeld-Bockum, zu 2 u. 3 als persönlich haft. Gesellschafter der Firma „Ver. Fabriken Hinderer, Thomas & Co.“, Crefeld-Bockum; 4) David Devries, Crefeld; 5) Karl Devries, Crefeld, zu 4 u. 5 als Gesellschafter der Firma Heeder & Co., Crefeld; 6) Emil Zilling, Leipzig-Plagwitz, Inhaber der Firma R. Langhammer Nachf., Leipzig-Lindenau; 7) Fabrikant Ernst August Schütz, Wurzen i. Sa.; 8) Otto Alex. Schütz, Wurzen i. Sa., zu 7 u. 8 alleinige Gesellschafter der Firma August Schütz, Wurzen i. Sa. In die Ges. wurden eingebracht: die Tapetenfabrik Hansa Iven & Co., G. m. b. H., in Altona-Ottensen gegen Gewährung von M. 1 593 000 Vorz.-Aktien, M. 3 494 000 St.-Aktien und 672 Genussscheine (wegen des Ausscheidens der Fabrik Hansa im Jahre 1910 siehe bei Kapital); die Vereinigten Fabriken Hinderer, Thomas & Co. in Crefeld-Bockum gegen M. 469 000 Vorz.-Aktien u. M. 1 004 000 St.-Aktien; die Tapetenfabrik Heeder & Co. in Crefeld (Inhaber David u. Karl Devries) gegen M. 303 000 Vorz.-Aktien, M. 648 000 St.-Aktien u. 86 Genussscheine; die Tapetenfabrik R. Langhammer Nachf. in Leipzig-Lindenau (Inhaber Emil Zilling) gegen M. 173 000 Vorz.-Aktien, M. 291 000 St.-Aktien u. 303 Genussscheine; die Tapetenfabrik August Schütz in Wurzen gegen M. 255 000 Vorz.-Aktien und M. 547 000 St.-Aktien; ferner ein Grundstück des Wilhelm Iven in Friedrichsfeld (Baden) gegen M. 7000 Vorz.-Aktien u. M. 16 000 St.-Aktien. Neu angegliedert wurden im Juni 1908 folgende Fabriken, zu welchem Zweck das A.-K. um M. 7 000 000 erhöht wurde (s. unten): 1. Rheinische Tapeten- und Papierfabriken Engelhard & Schleu, Kommandit-Ges. in Beuel bei Bonn, 2. Flammersheim & Steinmann, Cöln-Zollstock, 3. Hann. Tapetenfabrik Gebr. Rasch & Co., Bramsche, 4. Linkrusta Walton & Co., Hannover-Kleefeld, 5. Papier- und Tapetenfabrik vorm. Scheerer & Dierstein, Bammenthal bei Heidelberg (1910 wieder eigene Akt.-Ges.), 6. Erismann & Co., Breisach i. B., 7. Ivena, Tapetenfabrik in Hamburg. Im August 1908 erworben: 8. Die Tapetenfabrik Georg Grossheim G. m. b. H. in Elberfeld. Im Jahre 1909 wurde die Chemnitzer Tapetenfabrik Max Langhammer in Chemnitz aufgenommen.